



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman

Steindorff, Georg

Leipzig, 15.07.1904

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-105869](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-105869)

Beantwortung

16/11

Leipzig 15/7 04.

Waldstr. 52.

Lieber Herr Professor,

Art 1) muss ich Ihnen herzlich für das
„Ägyptische Glossar“ danken. Es ist das
Buch, das mir nach Ihrer Güte und vor
Vollendung des WB. am nötigsten brauchten.
Meine Jünglinge sind glücklich darüber
und ich mit ihnen.

Die Bemerkung Ihres Herrn Weil ist
sehr hübsch; ich drucke sie als Miscelle.

Und mein Borgerdt. Diese Gedichte eignen
wirklich dem Fass zum Boden aus, man weiß
wirklich nicht, ob er noch bei klarem Verstande

ist oder den unvorhersagbaren Tropenkolik hat. T
Fiz hatte neulich schon an Geh. R. Schmidt ge- Lo
schrieben, schriftlich aber doch den Brief ver- K
misstet. Heute habe ich nun eine neue Epistel
aufgesetzt, weiß aber auch nicht, ob F
ich sie absenden soll. Fiz habe doch Beden- K
ken, ungefragt Schmidt meine Besorgnisse
vorzubringen, noch dazu gegen einen Mann,
mit dem ich freundschaftlich verbunden bin.
Fiz habe dabei kein reines Gewissen. Münd-
lich würde ich Schmidt alles sagen, was ich auf
dem Herzen habe, noch mehr als in diesem
Briefe steht; aber es ad acta geben?
Wir will es am besten erfahren, wie bescheiden
mit ihm die Sache noch einmal mündlich.

Ich würde gern kommen, wenn er es wünscht.
So geht jedenfalls die Sache nicht weiter, der
Krieg ist nahe dem Zubruchen.

Wie geht es bei Ihnen? Was machen die
Freiwilligen? Ist Lotte schon zurück?

Viele Grüße von Haus zu Haus!

Ihr getreuer

G. Heindorf

